Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IV/52/521

Vorlagen-Nummer
2365/2019

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	04.07.2019

Prüfung einer Erweiterung der Bezirkssportanlage Weidenpesch (Scheibenstraße)

Die Stadtverwaltung nimmt hierzu folgendermaßen Stellung:

Die Schaffung neuer Sportinfrastruktur wird grundsätzlich begrüßt. So wird auch mit Kletterhallen der Gedanke der Sportentwicklungsplanung aufgegriffen, den Kölnerinnen und Kölnern ein breites Sportangebot bereit zu stellen. Dazu korrespondiert, dass es in Köln bereits eine Reihe von Kletterhallen gibt. Ob es einen Bedarf für eine weitere Kletterhalle im Bezirk Nippes gibt, wäre bei der weiteren Umsetzung der Sportentwicklungsplanung vertieft zu untersuchen. Neben sportfachlichen Gesichtspunkten müssten dabei die Finanzierung, das Betreibermodell und vor allem die Suche nach einem geeigneten Grundstück betrachtet werden.

Der mit dem Antrag vorgeschlagene Standort für die Kletterhalle ist allerdings aus folgenden Gründen nicht umsetzbar:

Eine Stellplatzberechnung im Sinne der Bauordnung NRW hat für die vorhandenen Sportflächen innerhalb der Bezirkssportanlage Weidenpesch (einschl. der Tennisplätze) ergeben, dass ca. 215 PKW-Stellplätze zur Verfügung stehen müssen. Durch den Stellplatznachweis kann der Betrieb der Sportanlage nachhaltig gewährleistet und gesichert werden.

Derzeit kann diese geforderte Stellplatzanzahl nicht erreicht werden, da es durch ein fehlendes Ordnungssystem zu ungeordnetem und somit stark flächenverbrauchenden Parken kommt.

Seit Anfang 2018 hat sich eine Projektgruppe, bestehend aus dem Bürgeramt Nippes, dem Sportamt, dem Stadtplanungsamt, dem Grünflächenamt und der Feuerwehr gebildet, welche zum Ziel hat, die als Parkplatz genutzte Schotterfläche zu ertüchtigen und zur Optimierung der Stellplatzanzahl neu zu ordnen.

Die Sportverwaltung hat ein Konzept und weiterführend bereits einen Entwurf erarbeitet. Durch die Neuordnung (191 Stellplätze geplant) sowie durch bereits bestehende Parkplätze südlich der Tennisanlage können jetzt ca. 215 Stellplätze als Nachweis erbracht werden.

Das bedeutet, dass die vorhandene Schotterfläche durch die erforderlichen PKW-Stellplätze vollständig ausgelastet ist, so dass in diesem Bereich keine Möglichkeit besteht, eine Kletterhalle zu errichten. Es ist zu beachten, dass sich aus dieser zusätzlichen Nutzung auch wieder zusätzlich benötigte Stellplätze ergeben würden.

Die PKW-Stellplätze werden nicht nur für die Vereine, Sportler und Besucher der Bezirkssportanlage benötigt, sondern auch für die Berufsfeuerwehr, welche an der Scheibenstraße die Feuerwehrhauptzentrale einschließlich Führungs- und Schulungszentrum beherbergt.

Des Weiteren ist zu beachten, dass sich der vorgeschlagene Standort im Landschaftsschutzgebiet sowie auf einer Altlastenverdachtsfläche befindet.